

## **Andreas Stoch am 05.12.2025 im Austausch mit VdK-Kreisverbandvorstand**

Bei einem Treffen mit dem VdK-Kreisverband informierte sich der Heidenheimer SPD-Landtagsabgeordnete Andreas Stoch über die derzeitige Situation im Landkreis Heidenheim. „Der VdK vertritt als größter Sozialverband insbesondere die Interessen älterer, kranker oder sozial benachteiligter Menschen und setzt sich auch hier im Kreis vehement für die gesellschaftliche Teilhabe aller ein“, lobte Stoch die Arbeit des Kreisverbands.

Im Zentrum des Gesprächs standen vor allem die Auswirkungen des demografischen Wandels, eine zukunftsfähige Ausgestaltung der Pflege und der Erhalt der sozialen Sicherungssysteme. Kreisvorsitzender Wolfgang Klook skizzierte die Situation im Kreis Heidenheim: „Die Gesellschaft altert stark. 2040 werden hier 11.600 Menschen nach Angaben des Statistischen Landesamtes über 80 Jahre alt sein. Heute sind es 9.500. Das wird gravierende Veränderungen nach sich ziehen.“ Die Infrastruktur müsse angepasst, mehr Barrierefreiheit und altersgerechte Mobilität geschaffen sowie ausreichend Pflegekapazitäten gesichert werden.

Die Zahl der Pflegebedürftigen im Kreis werde im Jahr 2030 bei rund 7000 liegen. Es brauche ausreichend und bezahlbare Pflegeplätze, aber vor allem eine deutliche Entlastung pflegender Angehöriger, denn 86 Prozent der Pflege findet im häuslichen Bereich statt, unterstrich Klook. Stoch verwies hier auf das Landtagswahlprogramm, in dem die SPD ein Pflegegeld analog zum Erziehungsgeld einführen will. Auch die steigenden Kosten in der stationären Pflege wurden thematisiert. Die hohen Eigenanteile überforderten nicht nur Pflegebedürftige und ihre Familien, sondern auch den Sozialetat des Landkreises. Ein Drittel der Heimbewohner im Kreis sei auf Grundsicherung angewiesen, mahnte Klook. Stoch betonte, dass die Pflegefinanzierung gerechter gestaltet werden müsse: „Pflege gehört zur Daseinsvorsorge, deswegen muss das Land zumindest wieder in die Förderung der Investitionskosten einsteigen, was die CDU 2010 abgeschafft hat.“ Auch eine stärker solidarisch finanzierte Pflegeversicherung sei Ziel sozialdemokratischer Politik.

Insgesamt müsse dafür gesorgt werden, dass die sozialen Sicherungssysteme weiterhin funktionieren, waren sich die Gesprächspartner einig. Der Sozialverband VdK begrüßte in diesem Zusammenhang die Festschreibung des Rentenniveaus, auf welches gerade die SPD im Bund beharrte. Das sichere das Vertrauen in die Rentenversicherung, so Klook. Stoch betonte, dass hier nicht die Generationen gegeneinander ausgespielt werden dürften, sondern dass die Politik tragfähige Lösungen für alle finden müsse.

Freundliche Grüße

Danjela Folberth  
Leitung Wahlkreisbüro Andreas Stoch MdL

Wahlkreisbüro Andreas Stoch MdL  
Bergstraße 8  
89518 Heidenheim  
Tel. 07321/40080